

Bekanntgabe	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	005/0030/2014 öffentlich 27.05.2014
Prüfung eines alternativen Standortes für eine Schienenersatzverkehrshaltestelle auf dem Bahngelände zwischen Parkplatz und Gleisanlagen		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Wolfgang Babl		
Beratungsfolge	09.07.2014	Verkehrsausschuss

Bekanntgabe:

Aus verkehrstechnischen Gründen ist ein alternativer Standort für eine Schienenersatzverkehrshaltestelle auf dem Bahngelände zwischen Parkplatz und Gleisanlagen nicht möglich. Deshalb bleibt es beim beschlossenen Ausbau am Kaiser-Ludwig-Ring.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

In der Verkehrsausschusssitzung am 13.03.2014 wurde ein Beschluss zum Ausbau einer Schienenersatzverkehrshaltestelle am Kaiser-Ludwig-Ring gefasst. Allerdings wurde die Verwaltung beauftragt, alternativ einen näher am Bahnhof gelegenen und eventuell kostengünstigeren Standort auf dem Bahngelände zwischen Parkplatz und Gleisanlagen zu prüfen.

Bereits aus verkehrstechnischen Gründen scheidet der Alternativstandort für eine Schienenersatzverkehrshaltestelle aus. Bei der Einfahrt eines Busses an der Parkplatzampel reicht die Straßenbreite aufgrund der Bus-Schleppkurve (ca. 5,50 m Breite bei 90°-Kurve) nicht aus; entweder dürften dann an der Ampelhaltelinie keine PKW mehr stehen, was aber für die Leistungsfähigkeit unumgänglich ist, oder die ganze Einfahrt müsste umgebaut werden. Auf dem Bahngelände wäre kein freies Wenden eines Busses möglich; das Zurückstoßen ist aus Sicherheitsgründen unzulässig. Für ein Wenden in der Parkplatzschleife müsste aufgrund der Bus-Schleppkurven ein Umbau unter Wegfall von mindestens 4 Parkplätzen durchgeführt werden; zusätzlich müsste eine Aufstellfläche für die Reisenden geschaffen werden.

Grundsätzlich wäre der Ausbau des Alternativstandortes einer Schienenersatzverkehrshaltestelle ungeachtet der Umsetzungsprobleme bei drei beteiligten Grundstückseigentümern mehr als doppelt so kostenaufwändig wie der Ausbau am Kaiser-Ludwig-Ring.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen
Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Der Ausbau einer Schienenersatzverkehrshaltestelle am Kaiser-Ludwig-Ring wurde bereits am 13.03.2014 im Verkehrsausschuss beschlossen. Die Kosten sollen für den Haushalt 2015 angemeldet werden.

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

Luftbildkartenausschnitt (M = 1:500)

